

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

12 (15.1.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475673](#)

Die „Republik“ erscheint vierteljährlich mit Nummerierung der Seite und Seitenzähler. Der Abonnementpreis beträgt für die Zeit vom 2. bis 16. Januar 90 Pfennig pro Heft, für Abnehmer von der Expedition Peterstraße Nr. 76 85 Pfennig, durch die man bezahlen für den Wagen • Januar 3,00 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Zusagen-Grußpreis: Willkomm-Zettel ob. deren Raum für Kärtchen-Wilhelmsgraven und umgekehrt 5 Pf. Familienzettel 3 Pf. Mit Zusagen ausweichen. Jägerzettel 7 Pf., Schmetterling 8. Willkomm-Zettel 25 Pf. Goldmark bei jähriger Bezahlung zu dem am Zahlungs-Tage lebendigen amtlichen Berliner Brief-Karte

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 56

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 15. Januar 1924 * Nr. 12

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Zwischen Kabul und Tokio. (Kriatische Handlungen)

1.

Dei Ereignisse der jüngsten Zeit lenken die Aufmerksamkeit auf die großen Auseinandersetzungen im Orient, in denen sich tiefgehende soziale und politische Veränderungen vollziehen, die auch für das europäische Proletariat von großer Bedeutung sind. Es ist der Konflikt zwischen dem britischen Reich und Afghanistan, der große Erfolg der indischen Nationalisten bei den Wahlen zu dem Scheinparlament, das die Briten des Indiens gestrichen, und endlich das Attentat auf den Thronfolger in Japan, das den Aufstand der indischen Nationalisten gegen den Wohlstand auf die Welt zieht.

Diese drei Ereignisse sind aber nur oberflächliche Erscheinungen und es gilt die großen sozialen Strömungen zu erkennen, die sich dahinter verbirgen, jene Strömungen, die das weitere Schicksal Ostasiens bestimmen werden und auf die das europäische Proletariat möglichst Einfluss gewinnen muss.

Das unverhohlene Vergnügen von Afghanistan mit nur sechs Millionen Einwohnern hat seine Bedeutung als Pufferstaat zwischen England und Russland seit Jahrzehnten gehabt. Der Handel geht mehr nach Indien, wie noch zuvor im Central-Asien. Er betrug im Jahre 1918/19 mit Indien: Einfuhr 20, Ausfuhr 12 Millionen Pfund Sterling, während mit dem russischen Bucharest des Austausch je 4 Millionen Pfund in Einfuhr und Ausfuhr betrug. Auch der politische Einfluss Britisch-Indiens war in den letzten Jahrzehnten in Afghanistan überwiegend. Die Revolution in Afghanistan und die aggressive russische Orientpolitik, die das Erwachen Afrikas mit sozialdemokratischer Propaganda im Interesse des russischen Staates auslöste, hat den Einfluss Russlands in Afghanistan außerordentlich gesteigert, zumal die Freundschaft mit den moschmedanischen Fürsten den islamitischen Afghanen für die Bolschewiki günstig wirkte.

Dazu kam, daß mit der Liquidierung des Revolutionskommissars in Tschirwan die revolutionäre, die unterer Aufbau austührende kommunistische Propaganda immer mehr zurücktrat und die andere mehr konservativen Richtung der russischen Orientpolitik in den Vordergrund trat. Die Freundschaft mit dem Emir, dem man eine drahlöse Telegraphen-Station schenkte, und dessen achtzigtausend Mann starke Arme mit 200 Geschützen ein wichtiger politischer Faktor ist, übertrug die sozial-revolutionären Tendenzen. Die kommunistische Propaganda konnte auch in den unentwickelten Landen ihre Erfolge erzielen. Was sollen solche Erfolge in dem halbfeudalen Vergnügen, wie sie in der Geheimstanzung an die Handelsmissionen des Sowjetregierung in Afghanistan gegeben werden? Alle Produktionsmittel den Arbeitern; nicht mit den Verwaltern und Spekulanten usw. Organisation von Demonstrationen. Gewinnung der Presse durch kritische Mittel.

Dazu kommt, daß die Sowjetregierung England die Russen geben mußte, alle kommunistische Propaganda im Auslande zu unterlassen. Es bleibt daher nur die Beeinflussung der Herrschenden gegen England, um so einen Druck auf das britische Reich auszuüben, obgleich natürlich die S. Internationale ihre Propaganda unter den Asiaten fortführt. Dort ist allerdings schon eine Enttäuschung eingetreten, während die Bemühungen nach den Erfolgen von Lanzhou nicht mehr der russischen Hilfe bedürfen.

Daher wird der Konflikt wegen der Ermordung englischer Offiziere an der indisch-afghanischen Grenze wohl seine Lösung finden durch eine Kommission und durch eine Aktion, die die afghanische Regierung gegen die auch ihr neuer Roman nach holländischen Grenzlinien unternommen haben soll.

Englands Beweinigung durch russische Asiaten gegen Indien erhielt aber noch durch ein anderes Dokument: Die britische Regierung hat den Friedensdiktat mit Nepal, ein Staat am Zug des Himalaya, erneut und dabei das Verhältnis zu diesem Vorfall gelöst. Der Resident ist durch einen Gesandten ernannt, der mehr belogen will, es sind Nepal wichtige Gleitbahnen des Durchgangshandels geworden worden. Man will ja einen neuen Vorfall gegen Nordeuropa schaffen.

Aber nicht diese russischen Sorgen sind das wichtigste, was geschieht in Indien. Nun wollen der indische nationale Aufstand der britischen Verwaltung und des Parlaments (wenn man so nennen kann) sich an den Wahlen beteiligen und trotzdem der Führer Gandhi eingeknickert ist, einer bedeutenden Erfolg erlangt. Über das Wesen dieses indischen Nationalismus besteht in Europa große Unklarheit, die in der Unkenntnis der sozialen Verhältnisse in Indien ihre Ursache hat.

Zunächst sei bemerkt, daß es sich hier immer nur um die britischen Vorreihen handelt, die bei ihrer Ausdehnung und ihrem Kolonialismus schon eine Welt mit den verschiedensten Kulturrassen durchsetzt. Neben Großstädten mit industriell hochkapitalistischem und wirtschaftlich ungemein primitivem Leben sind mit Vorhanden sind Hindus und Mohammedaner nicht zahlreiche Siedlungen, unterschieden Rassen, Kastenunterschiede, Sprachen und Dialekte bedecken das ungeheure Reich. Wenn

Der Terror in der Pfalz.

Das englische Generalrat in München, Bottschwitzburg, hat die angekündigte Reise in die Pfalz angeordnet, um dort auf Wunsch seiner Regierung die 11. Februar 1924 in der französischen Terrasse und im Hotel Brückner dabei einzutreffen. Durch die Presse eines französischen Journalisten wird die Aufgabe des Englands, der Kämpfer der Anhängerin der Weimarer Republik und anderer Antikapitalisten schwert. Es ist sehr darauf hinzuweisen, daß es nicht längeren Platz für die Bekämpfung und Subversion.

Wie man jetzt den politischen Kreislauf und Wirkung, hat der General de Puffe aus der geplanten Informationskreise des p. d. f. in Rhineland-Pfalz, Musikkapelle Tettau, berichtet. Inzwischen gehen die französischen Studiengänge fort, die der französische Staat von der Entwicklung Tettau bislang nahm und zur diplomatischen Höflichkeit eine plausible Erklärung Tettau erzielten ließ.

Die Zahl der in der Pfalz von den Separatisten verhafteten Personen beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen auf etwa 500.

Aus London wird uns berichtet: Neben dem Regierungsmittel steht der Pfalz-Konflikt zwischen England und Frankreich im Vordergrund des politischen Interesses. Allgemein wird die Auflösung erwartet, doch bis die Krone von den alliierten Regierungen entschieden ist, ob jede weitere Begleitung des Rheinlandkommissar ist. Eine Konsolidierung der britischen Regierung soll, wie in unterliegenden Kreisen versichert wird, dahin gehen, daß die Böhmer Separatisten nicht die Macht der Bevölkerung ihres Landes hinter sich haben, daß eine Lenierung der verschaffungsfähigen Zustände in der Pfalz eine vorgenommen werden kann, wenn die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung auf verfassungsmäßigen Wege sich dafür ausspricht. Derweil gehen die allgemeine Aussicht des Londoner Käffers über die Verhandlung der Pfalz. Sie erklärte überwiegend, daß der in der Pfalzfrage von der Regierung Baldwin bestreitete Weg auch von jeder anderen, d. h. also auch von einer Arbeiterschaft weitergegangen werde. Daily Telegraph hebt die Rücksicht, die durch die Verhandlungen der pfälzischen Separatisten erlangt wurde, auf, und sagt: „Am 9. Februar wird eine gemeinsame Aussicht der britischen Regierung und auch der anderen britischen Regierung leicht der Rheinlandkommission die Zulassung einer überwiegend gebildeten Regierung im Rheinlande bestehen, das die Erziehungsmethode lehrt zu guten Bürgern, zu verantwortlichen, angewandten und ununterstützten. Selbst die sonst sehr französischfreudige „Morning Post“ weist auf die Vollkommenheit der Weimarer Verfassung hin, moniert es den Ländern festlich, eine Vollzähligung über die staatliche Einheitlichkeit vorzunehmen, wenn ein Drift der Bevölkerung das müsste. Ein solcher Wunsch sei in der Pfalz bisher unter der wahrscheinlichen Bevölkerung nirgends zutage getreten.“

Aus dem besetzten Gebiet.

(Eigenes Dreieckblatt aus Köln.) Die französische Regierung hat bei der britischen Börde des Unterganges auf Eröffnung einer französischen Kommission eingerichtet, die sich im besetzten Gebiet über Werte überzeugen will, ob sie ausländische Anlagen werden können, ob verdeckt verdeckt werden müssen. Die französische Kommission trifft in den nächsten Tagen in Köln ein. Es heißt, daß das Ergebnis der französischen Regierung um die Eröffnung einer Untersuchungskommission darüber ausschließlich bestimmt, ob die britische Regierung eine Untersuchung der französischen Einheitlichkeit verlangt.

Die geistige Hochverstündlungszeit.

(Kölner Zeitung.) Die erste Sitzung des Reparationskommissars der Reparationskommission, die am Montagnachmittag um 11 Uhr stattfand, wurde eröffnet durch eine Ansprache des Vorsitzenden der Reparationskommission Barthel, der die Hoff-

in folgendem von den fortgeschrittenen Teilen dieses Gebiets ist. Sei es so, kommt vor allem das französische Hänftersland in Betracht. Allerdings hat die kapitalistische Entwicklung Europas und die frühindustrielle Entwicklung mancher Teile von Indien ihre Wirkungen, die in die entlegensten Dörfer und Distrikte ausgeholt.

Der Weltkrieg war infolge entstehend auch für das Reichsdeutschland, als er durch kapitalistische Entwicklung behinderte und endgültig das langjahrholt lange Streden, Vorderindien nur zu einer Brummpolanz für England zu machen, zum Scheitern brachte. Unter dem Druck der jungen indischen Bourgeoisie und gewannen durch die Erhöhung des Schiffszuschlags zufristige Besitzungen und Indien machte die englische Regierung die Entwicklung der indischen Tropenindustrie freie Wahl lassen. Hierbei handelt es sich allerdings nur um eine Schleimung von Städten, die schon vor dem Weltkrieg füllbar waren.

Diese Situation schafft nun ganz eigenartige Bewegungen, die sich daraus ergeben, daß einzigartig alle Maßen Indien vom britischen Imperialismus abgeschnitten werden, besonders von dem Beamten- und Soldatenkader, das in Indien nur eine Quelle des kleinen Emporionen sieht. Ferner macht der Kapitalismus sich in Indien bereits höchst.

Auch im indischen Nationalismus sind verschiedene Elemente miteinander verbunden. Die Führer der deutigen Bourgeoisie, die in England ausgebildet werden, Intellektuellen, waren liberal und demokratisch und wendeten die Ideen der bürgerlichen englischen Demokratie auf ihr eigenes Land an. Sie erzielten eine bürgerliche Selbstverwaltung im Rahmen des britischen Reichs und wirkten zu ihrer Zeit revolutionär. Heute aber wird einer-

seinen Antrag auf, der die Erziehung und die Ausbildung der Kultusministerialen dazu bestimmen, daß England seiner Bevölkerung auf die Grundlage, auf der die Arbeiterschaft des Reichs bestand, einzutreffen. Durch die Prinzessin einer französischen Kommission wird die Aufgabe des Englands, der Kämpfer der Anhängerin der Anhängerin der Weimarer Republik und anderer Antikapitalisten schwert.

Einige Worte über die Wiederholung der Sitzung: Von einem ersten Gespräch zwischen dem Generalrat und seinem Sekretär und seinem Berater auf dem Schloß Deutschiens und seinem Wählern ging nicht nur ein Schloss Deutschiens und seiner Wählern ging nicht nur ein Schloss Deutschiens und seiner Wählern, sondern er gab seine Meinung für das neue Jahr aus.

Verhaftungen in Polen.

Eine Warschauer Zeitung berichtet: Vorgestern wurde hier die gesamte sozialistische Organisation verhaftet. Unter den festgenommenen befanden sich offizielle Generale und hochrangige Verwaltung. Die Untersuchung wird streng gehemmt gehalten. Insgesamt wurden 14 Personen festgenommen. Die Verhaftung erfolgte auf Befehl des Generalsabtes.

Vor der englischen Thronrede.

(Rheinische Zeitung.) Die Eröffnung des neuen Reichslandes wird am heutigen Dienstag durch den König erfolgen. Im politischen Kreis herrschte natürlich Nachdruck angefeind der Entschieden, die im Aufstand an die Thronrede sollten. Die Welle selbst hat bald Rücken am Montag nachmittag nochmal durchschlagen. Der Premierminister hat jedoch den Ton bei der Parlamentsöffnung möglichst auf den Befehl des führenden Politikers abgestellt. Dagegen hat Macmillan am Montag abend die Führer der Sozialistischen Partei einer Verhandlung gewidmet, die in der Hauptstadt dem drohenden Gewaltmarsch gewidmet war. Auch der Generalrat der Gewerkschaften ist bereits einberufen worden, um die durch den beschworenen Streik geschlossene Lage zu erkunden. In den Gewerkschaftskreisen gibt man sich der Hoffnung hin, den Streik zu verhindern, zumal die unter der Führung von Thomas Schröder Eisenbahnergewerkschaft unter der Streikbewegung nicht beteiligt ist.

Die Arbeitskämpfe am Rhein.

(Rheinische Zeitung.) Am rheinisch-westfälischen Industriegebiet wurden in den letzten Tagen Ringblätter verteilt, die vom Generalstab innerhalb 24 Stunden aufgestellt. Die Ringblätter zeigen auch die Unterschrift des Deutschen Metallarbeiterverbands Rheinland-Westfalen. Diese Unterschrift steht sich jedoch als Fälschung dar.

Im Rhein-Industriegebiet wird gegenwärtig von einer unter kommunistischer Einfluss stehenden Stelle die Parole einer zentralisierten Gewalt verhängt. In den nächsten Tagen bringen in Köln in mehrere große Werke Gewerksäle ein, befreien die Telephonzentralen und die Nebelkästen. Sie erfordern, die Betriebe in eigene Besitznahme zu nehmen zu müssen. Die herbeigeführte Schauspieler sind jedoch die Betriebe und nahm eine Menge von Verhaftungen vor.

Der Ober-Kaufhof für die besetzten Gebiete tritt am heutigen Dienstag auf weiteren Verhandlungen zusammen.

Eine Konservativen will wieder und wissen, was die Reichstagswahl im Mai vorfinden werden.

Der Militärschreiber des Kölner Kreisstages hat das Kölner „Völklablat“ (Ringblätter) vom 10. bis 16. Januar verbieten.

Der rheinische Ministerpräsident Kessel soll erklärt haben, eine Hungerkarte sei in Deutschland für die Zukunft unvermeidlich, die kleine Untertanen helfen müßten.

Das französische Kriegsschiff in Kiel hat die Reparationen des Vorsitzenden der Reparationskommission Barthel, der die Hoff-

je dieser Reparationen schafft durch die um ihre Herrschaftsfähigkeit drohende Kriegsgefahr, die sich die Massen der jüdischen Ausländer und jüdische Bürgerinnen und Kinder ausgebildeten landlichen Bauern und Wörter durch einen religiösen Gefüllt indischen Nationalismus ideologisch zu unterwerfen jucht.

Dieser Nationalismus stellt der materialistischen Kultur Europas die angeblich spirituelle Kultur des alten Indien gegenüber. Sie sucht die infinitesimalen Ausdrücken des nach umfassenden Praktizierens in einem Kampf zur Schaltung der alten prekären Arbeiterschaft gegen die modernen kapitalistischen Ausdrücke zu verhindern. Daher die Differenzierung für das Spinnerei im Gegensatz zu modernen Spinnmaschine. Daher die Flüche gegen die moderne Produktion im Geiste von Tolstoi. Nebenbei bemerkt, kann der Boden englischer Wörter zugleich zum Verhinderen des jungen nationalen Kapitals liegen.

Die leichten und schweren Arbeiterschaften führen nur einen händig steigenden Einfluß der extremen Nationalitäten auch auf die körperlich gewaltigen Liberalen, die ihnen Angestammte und Mutter machen müssen. Dazu kommt, daß die Bewegung zur Vereinigung der Hindus und Moslems führt, während der kapitalistische Verleih, die Entwicklung der Eisenbahnen, die Entwicklung der Bauern, die Bildung eines politischen Proletariats, immer mehr die religiösen Unterschiede verdecken läßt und die indische Kaste mit ihren strengen Abstufungsbestimmungen gefüllt und schwach macht. Soviel verhindern die Engländer mit Gewalt, dann durch Schlagabtaufen, die Bewegung zu tömen, die jedoch immer größere Ausdehnung erlangt.



Oldenburg und Ostfriesland.

Deutsche Not hilft! Oldenburger in Not!

Das Staatsministerium erläutert folgenden Aufzug: Die Meisterei und die Handwerkerungen haben die "Deutsche Not Hilfe" im Loden geschaffen um die noch notwendigen Mittel aufzurütteln der gegenwärtigen schweren Lage eines großen Teiles des deutschen Volkes auszuhilfen und zu retten. Auch im Oldenburger Lande ist die Not riesig! Deshalb wenden sich das Staatsministerium und der Landesrat an die Deutsche Not Hilfe wiederum an die oft bewährte Hilfsbereitschaft der Oldenburgischen Bevölkerung.

Durch die lützige in den einzelnen Bezirken des Oldenburger Landes durchgeführten Sammlungen ist dank der Opferbereitschaft aller Bürgertypen eine große Menge an Lebensmittel, Koch, Kleidung und Geld für die Bedürftigen aufgetragen. Damit ist in den vergangenen Monaten unendlich viel Not bestellt. Angeschaut aber hat ein ungemein hartes Klima eingetragen und die Notwendigkeit zu helfen besteht weiter und verschärft sich von einem Tag zum anderen. Die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben zahlreiche Volksgruppen, besonders die Rentner, Kriegshinterbliebenen, Schwestern, Kindesbedürftige, Arbeitslosen und Erwerbslosen mit ihren Angehörigen unvermeidlich den bittersten Bangen ausgesetzt. Viele von ihnen sind der Vergewaltigung nahe! Der Staat und die Gemeinden vermögen alle verfügbare Kraft zur Abschaffung dieser Zustände nicht hinzuholen und sind daher nicht in der Lage, allein zu helfen. Deshalb müssen alle begüterten Volksgruppen in Stadt und Land, jeder bis zur Grenze seiner Kräfte, eintreten und durch Spende von Geld und Anteil an dem gewöhnlichen Viehhandel übernehmen. Mit Mühe auf die schändliche Entzehrung vieler Notleidenden sind Fleisch, Schmalz und sonstiges Lebensmittel von besonderem Wert. Trost eignen Sorgen den ärmeren und ärmeren Volksgruppen noch zu helfen, ist gerade in der gegenwärtigen Zeit die dringendste Pflicht.

Die Sammlungsberichterstattungen sollen den Bedürftigen des eigenen Bezirks und darüber hinaus den zahlreichen Hilfsbedürftigen des Südens angekommen kommen. Ein Teil wird der notleidenden Bevölkerung des Kreises Bremen, die in den letzten Monaten ungeheure Leid zu ertragen mißte, übertragen werden.

Die Durchführung der Sammlungen wird von den Amtmannen und Sammlungsstellen im Einverständnis mit den Wohltätigkeits- und Blaueauschüssen geregelt.

■ Inventarauslauf.

Dießes Wort springt wieder überall entgegen. Heute wickelt es anfierend auf viele Menschen. Die Inventarausläufe warnen sie vor Fürgen für die Allgemeinheit ein nachdrückliches Verbot. Während des Krieges waren sie verboren und die Geschäftsführer umgaben das Wort Ausverkauf geföhrt, ohne auf ihre loadenden Anfechtungen zu verzichten. Man redete von einem Raumüberschluß, von der Absatz eines Pojens zurückliegenden Blüten usw. Auf diese Weise wurde es ein jeder, daß es sich um einen Inventarausläufers handelte. Dann kam die Zeit der Bräutigamtheit, der tapferen Wölfe und der Preisschlachte. Die Nachschließendustrie oder vielmehr Entwicklungsindustrie mafste ihre Arme, Fernan brachten die Pfeile der Papiergewichtheit; über uns herum und nur die Ausländer konnten laufen. Zu dieser Zeit redete man viel von einem Ausverkauf, aber von einem Ausverkauf Deutschlands. Dieses Wort, wie es auf die Nachschließendustrie füllt niedergedrückt. Bald lebte Warenknappheit und die übliche Zurückhaltung der Waren. Der Händler hatte keine Lust den Empfunden, daß ihm gelangt würde. "Werde du deine Papierkappen und ich meine Ware". Deute sind mir wieder Zeugen eines regelrechten Inventarausläufers. Das Kaufleute gebrauchten Geld und das Kapital braucht Waren, so kann beiden geholfen werden. Die Leute müssen nämlich kaufen, ob sie wollen oder nicht; sie müssen kaufen, selbst wenn sie hungrig sind, denn sie so lange nicht erneuerte Wirtschaft zerfällt, sonst zerstört.

Sie ist eine wahre Freude, jetzt die ausgezogenen Stoffzelten, Münzen und Schuhe aussuchen und sich an den kleinen Gablen zu ergötzen, für die man einen Meter Stoff erhalten kann. Das Klima macht sich an allen Schönern und die vielseitigste Begeisterung pastet sich den unangenehmsten Verhältnissen an. Ach ja, es ist manches schönes Stoff darunter, das ein Mädel oder einiges Kindern sonst nichts bleiben würde. Den blauem Stoffzelt und das

neuste Hüttchen würden den Mädel vollends herausputzen. Und welche Strickjäger oder ein harkenprächtiger Junge würde auch der schwächsten Arbeitsetraut antreifen.

Aber, aber. Die hat jetzt ganz andere Gedanken: so sieht es vor allem am Bettwäsche, Unterzeug, Sockenäder und so vieles andere. Wie heißt es reden und überzeugen, dass gleich ist etwas gekauft, was einem wichtigen Artikel den Weg versperrt. Wir sind heute noch nicht gewohnt, unser Geld richtig einzugeben. Wir gibt jetzt keine Nachzahlungen mehr, wo man eine Bezeichnung wieder wettmachen kann. Und die Wöhre und Gehälter sind verlustfrei franco, die Woche und der Monat lang, da gibt es zum Schluß verdiente Sicherheit.

Dieser erste Inventarauslauf bringt den Geschäftsbüroen in die Räume und mandet Dauerkalender die unbedingt notwendige Ergänzung. Ein wirtschaftliches Geschäft kann jedoch erst pulieren, wenn Ausarbeit und Arbeitsfähigkeit überwunden und die Wöhre auf den notwendigen Lebensstandard gebracht sind. Dessen sollte man stell einpendeln sein.

◆ Für Brillanten, Platin-, Gold- u. Silbergegenstände
erteilen Sie günstige Preise bei
◆ HEINR. MÜLLER, Juwelier
Roonstraße 50. — Fernruf 688.

Rüststringen.

Steuerbegrenzen. In diesen Tagen flattiert die Steuerzettel ins Haus und gar mancher findet die Rechnungen zu teuer. Doch wir wünschen, wo er gleich das Geld bekommen soll. Bezahlbar werden müssen die Steuern, aber wenn das nicht auf einmal geschehen kann, kann die Möglichkeit einer Stundung zu beantragen oder Teilzahlungen vorzunehmen.

Freiwillige Bewerbe Rüststringen 2. Uns wird Nachrichten berichtet: Am 12. Januar kommt die Feuerwehr Rüststringen 2 im Kreislokal "Zum weißen Hof" ihre Wannenabteilung an. Nachdem der 1. Hauptmann Ommen die Tageordnung bekannt gegeben hatte, wurden die Herren Schmidt und Jansen in das alte Kreisamt aufgenommen, als dessen die Herren Merkholz, Schäffer und Dörr. Die Abrechnung von der Silberdecke ergab einen kleinen Überschuß, welcher zum Kosten der Mitglieder verhundert werden soll. Ansondernde wurde von der Verabstimmung den alten Zweck für gefestigte Preise gebadet. Um mit den laufenden Abenden zu balancieren, wurden laut Verabstimmungsschluss die Beiträge erhöht. Es wurde ferner beschlossen, am 25. Februar bei Herrn Altmann (Ammann) einen Kommen mit Damen abzuhalten. Nach Bekleidung weiterer innerer Angelegenheiten erfolgte Schluß der Verabstimmung. Die nächste Versammlung findet am 8. Februar, 7 Uhr abends, statt.

Ommen und Sohne in der Oldenburger. Maria Schöppmann berichtet, es ihr Buchstaben zu liefern, das kommt man auch gestern abend herüber, merken, als sie im Saale der Gewerbeschule auftritt. Gedenken Sie an Ommen und Sohne von Wilhelm Döhr ergibt. Als Einleitung gab sie ihre Rahmen einer Erörterung über die Entwicklung Wilhelmsburg's zu Menschen und Dingen Sprache und Verbrechen, gab ferner einige über seinen Werdegang und dann Abhaktone aus "Döhr", "Vorwärts, Bismarck" und anderes. Am Mittwochabend sonstig, wie die Sänge anhört, stand die "Kronen Ommen" mit 100 Mitgliedern. Der Mangel des Vorlasses, verursacht durch das Einschlafen der Männer, wurde aber durch die Bilder sehr leicht gemacht. So auch dieser Teil wichtig war. Der Schluß des Abends waren aber doch die freien Vorlesungen, wie Maria Schöppmann, losgelöst vom Bild, sehr schön wurden und die Pointen scharf und klar heraushob. Gar manches wird erst bei den Vorlesungen herausgefunden haben, welch tollpätiger Humor in den Beinen von Wilhelm Döhr liegt, die man immer wieder gern hört, einmal, weil sie vielleicht aus der Erinnerung entlaufen, und zum anderen, weil es zu den menschlichen Schwächen gehört, alle Interessierten wieder aufzuflocken. Einige Gesetztes von Dörtern benennen etwas Altemachtung, die mir von Vorlese war. Zur Abschluß des Abends sang Herr Schöppmann einige Lieder zur Party, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Der Sänger mußte sich zu einer zweiten Aufführung entscheiden. Der vom Bildungsverein veranstaltete Abend war ein großer Erfolg. Das Bild war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Besucher dachten mit dem betriebsamen Gefühl nach Hause zu gehen, ein paar humoristische Stunden verbracht zu haben. Aber im Grunde genommen freßt doch auch man-

ches Gemüe in den Berufen von Wilhelm Busch. Und bestes können wir in dieser Zeit gebrauchen.

Büdelschule. Die Zeitung schreibt uns: "Der Vorstand" als Beibild und Grundlage einer neuen Büdelschule — das ist das bedenklichste Themas eines neuen Büdelschulsturzes, den der Vorstand seiner früheren Büdelschulbildung sehr geschickt Schriftsteller und gewandte Redner Johannes Werner Klein aus Hamburg an die Abenden, um 8 Uhr beginnend, in der Büdelschulhalle der Büdelschule auf Veranlassung des Büdelschulvereins halten wird. Da der Vortragende aus Hamburg kommt, so müssen die Redebücher zusammengelegt werden auf den 24., 25., 26. und 27. D. R. In den vier Vorlesungen soll verhandelt werden, daß Büdelschule der abendländischen Menschheitentwicklung als Ganges an der einen Seite "Büdelschule, Herr Büdelschule" darstellen. Ein gebaut in allgemeine Weltanschauungsfragen wird hier der Weg zu einer neuen Moral gewiesen. In der anschließenden Ausprache ist an jedem Abend Gelehrte angegeben, die über die einzelnen aufgeworfenen Fragen weiter Klärung zu verfassen. Die Büdelschulanten sind im Vorlauf in den Büdelschulungen von Cromann und Mouschenerger, sowie in der Büdelschulhalle von Niemeyer zu haben.

Der Jugendkommunismus auf dem Kriegspfad. Mittwoch in der Nacht, als es recht dunkel war, vertriebenen gestern kommunistische Büdelschulanten eine Büdelschule, in dem sie zu einer Büdelschulansicht für den heutigen Tag aufforderten. Wie und mitgezellt wurde, merken Sie die Blätter auf die Straße, denn sie möchten wohl trotz Aufnahmeaufwand sich nicht bei der Verteilung erwischen lassen. So übergingen wortlos die kommunistische Jugend in dem Wohl alle Namellen auf, die nicht mehr sieben.

Beamtentausch. Der Abbau der Beamten- und Angestellten wird jetzt auch in der Staatsverwaltung vorbereitet. Wenn möglich auch die Abbau nicht in demselben Maße wie bei den Reichsbahnen erfolgen wird, so muß doch auch hier mit zum Teil einschneidenden Maßnahmen gerechnet werden.

Gefunden. Ein Schlüssel wurde in der Roonstraße gefunden. Wahrscheinlich in der Expedition dieses Blattes.

Mitthauer. Die Sozialistin wollte Worte für Vomar abholen. Auf der Polizeistation. Im letzter Zeit ist die an der Ecke Olden- und Peterstraße, beim Eingang des Weges, der beim alten Friedhof verhüllt, am Ende der Friedhof, der zum Friedhof gehörten und besiedelt werden. Sachverständige Angaben erhielt die Polizei.

■ S-Bahn im Stadtgebiet. Die S-Bahn in unserem Stadtgebiet ist infolge des Frostes der letzten Nächte wieder eröffnet worden. Sie ist tödlich und erregt die Freude aller Büdelschulhäuser.

Wilhelmshaven.

Reichsmarschall-Ausstellung. Am 12. und 13. 6. beginnt der Reichsmarschall-Ausstellung Wilhelmshaven im Westspielhaus sein dreitägiges Erscheinung, das mit einer Domänen- und Prädikationsabend verbunden war. Der Ausstellung wurde gegen Interesse eingetragen. Wo auch die Zahl der ausgestellten Tiere zurückgegangen, so konnte doch an den vielen guten Ausstellungstieren erfreulich hohe Punktzahlen festgestellt werden. Die Ausstellung steht dem Verein all Ehre. Der Domänenabend schloß sich am Sonnabend ab einem Ball an, bei dem die Gelangabteilung des Vereins der Thüringer und Sachsen mit einem wohltuenden Theatervorprogramm glockte. Die Dorflieder fanden reichen Beifall.

Ausbahung von Unterstützungen. Der Magistrat teilt mit, daß die Auszahlung der Unterstützungen für Sozial- und Kleinkinder nochmals erhöht erfolgt.

Oldenburg.

Mutter Weltkrieg verlässt. Unrechte langjährige Muttergott ist am Freitag im Alter von 80 Jahren verstorben. In treuer Bilderausstellung hat sie der Preise über 20 Jahre zur Seite gestanden. Wie alle werden Sie ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Rüststringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiter-Jugend. Freitag abend 8 Uhr: Bildungsabend im Parteizentrum.

■ Frau Paul Bug u. Co., verantwortl. 1. Polit. Beauftragte und allg. Teil: Josef Nölke. Büdelschulen, Provinzialisch: Karl Schäfer. Wohnen

Waldwinter.

Roman von Paul Keller.

Nachdruck verboten.

Das war nun der alte Nöllner.

"Ah, Sie sind wohl Herr Baumann?"

"Sie werden so freundlich sein, mir den Stoff aufzuspielen," hörte sich die alte Nöllner.

"Gang ist Herr der Herr behalten!"

Und er schnitt eine recht schwere Reißverschlussempfehlung und zurrte sich mit der Energie eines Athleten auf meine Knie. Mittels eines Beils und eines Hammers begann er sie zu öffnen. Dazu sprach er in eingehenden Wörtern:

"Wollen Sie sich der Herr nun eine Augenblick gebalden — werde gleich so weit sein — wird alles prompt befreit werden — können Sie der Herr ganz darauf verlassen — werden sehr aufzudenken sein — schade Wetter heute gewesen — Barometer seit vorgestern steigen — wort, die Welt, traurig — so — bitte gehorchen!"

"Die alte Worte offen."

"Wenn der Herr jetzt weiter nichts verschlägt."

Nein, es verschlägt mir nichts weiter, verschließt ich und begann mit Büdelschul auszupacken. Ich wied' ihn an, die Sachen vorläufig in irgendwelchen Schrank, auf dem Dinn, auf einem Stuhl oder draußen im Balkonstall auf dem Tische zu plazieren, und er läßt von einem Ort zum anderen, als ob er Kinder häppen zu bedienen hätte.

"Sagen Sie mal, was führen Sie denn so alles?" fragte ich, um etwas mit ihm zu reden.

"Dager, Büdelsener, Ruhrdaker, Seltzer, diverse Limonaden, Rhein, Ingwer, italienische, französische, spanische Weine, Wiener Würstchen, solchen Aufschnitt, Sol-Bier, Dummet, Künd, Kämb-Schweinebraten — nicht zu teu," Kopfnai."

"Gut, gut, Herr Baumann; ich fragte ja doch mal so."

"Ja, wenn der Herr etwas zu spielen wünschen; gebraute Büdelschule sind sehr zu empfehlen —"

"Danke, die bekomme ich morgen gewährt."

Herr Baumann machte ein erstaunliches Gesicht.
"Ge-wi-sen, sagen der Herr?" holte er.

"Ge-wi-sen, sage ich." Ich schaute mit Beidenklichkeit.

Baumann schwüle ganz kostungslos den Kopf. Ein langer, lange war mit seiner Dienstkleidung sehr zufrieden und pendelte ihm, ehe ich ihn entließ, ein Marstall.

"Danke gehorchen! Beehren mich der Herr wieder!"

"Und er war draußen. (Fortsetzung folgt.)

